

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

17. Die psychologischen Gesellschaften

17. Die psychologischen Gesellschaften.

In neuerer Zeit haben sich zwei psychologische Richtungen entwickelt, deren eine vorzugsweise den Spiritualismus und die okkulten Fragen des Seelenlebens zu erforschen sucht, während die andere eine mehr realistisch-materielle und medizinische ist. Ich halte es für nützlich, mit beiden Fühlung zu nehmen.

Die spiritistisch-psychologische Forschungsweise hatte ich schon früher erwähnt. Ich möchte heute näher auf die pessimistische Richtung der Psychologie aufmerksam machen, welche im Charakter der exakten Naturforschung auftritt und von vornherein jeden Anflug an okkulte und spiritistische Dinge prinzipiell meidet, weil man alles derartige aus Voreingenommenheit leugnet. Es gehört zum guten Ton in diesen Kreisen, über tiefer liegende psychologische Fragen hinwegzugehen und sich an Nebensächlichkeiten und Oberflächlichkeiten zu halten; man mißt die Luftschwingungen und Schallwellen und ihre Aufnahmefähigkeit bei verschiedenen Individuen, man stellt Betrachtungen an über Gedächtnis, Wille, Instinkt u. dergl. und interessiert sich neuerdings auch sehr für Suggestion und Hypnotismus. Um keinen Preis gibt man jedoch die Möglichkeit zu, eine selbständige Substanz der Seele anzunehmen. Man treibt daher eigentlich keine wissenschaftliche Psychologie, sondern nur Physik, Physiologie und Nervenlehre. Man steht selbst den allereinfachsten psychologischen Grundfragen oft so fern, daß man staunen muß, wie solche Vereine sich psychologische Gesellschaften zu nennen wagen. Die Unwissenheit in Phrenologie, Mimik, Physiognomik, Graphologie u. s. w. ist oft ebenso stark, wie die arrogante Verleugnung aller magnetischen, magischen und okkulten Phänomene. Immerhin haben auch diese Vereine einen guten Zweck, indem sie sich mit den kleinlichen Nebendingen unserer Seele beschäftigen; und dazu muß es auch Leute geben.

Die spiritistische Psychologie verliert oft den realen Boden durch zu viel Hypothesen, die materialistische Psychologie ist zu engherzig und kurzblickend. Auf der goldenen Mitte allein ist ganze Wahrheit, hier bewegt sich die Psycho-Physiognomik.

18. Die naturwissenschaftlichen Vereine.

Die naturwissenschaftlichen Vereine bilden eine Bereicherung des ganzen modernen Geisteslebens, befreien von dem Sklavensjoch des Pfaffentums, stärken Verstandeskräfte und Beobachtungs-